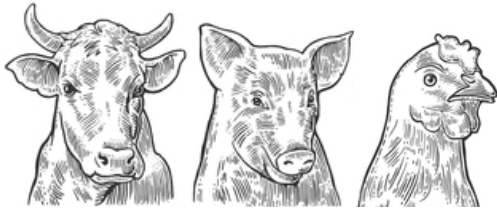


Einführung



Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) warnt, im Jahr 2050 könnte die Haupttodesursache weltweit Antibiotikaversagen sein, wenn wir es versäumen, Antibiotikaresistenzen rechtzeitig und wirksam zu bekämpfen. Aktuell hat die WHO ihre Empfehlungen für den Umgang mit Antibiotika neu geordnet und die besondere Bedeutung der Reserveantibiotika für die Humanmedizin unterstrichen. Welche Konsequenzen hat das für die Tierhaltung? Konsumentinnen und Konsumenten in Deutschland sehen in Antibiotikaresistenzen eine der größten Gefahren für die Lebensmittelsicherheit. Auf diese Risikowahrnehmung scheint der Markt zu reagieren: Im Lebensmittelhandel finden sich immer häufiger „antibiotika-frei“ gelabelte Fleisch- und Milchprodukte. Eine einheitliche Definition für eine „antibiotika-freie“ Erzeugung gibt es unterdessen nicht. Welche Chancen und welche Herausforderungen für die menschliche Gesundheit und auch für den Tierschutz sind mit dem Verzicht auf Antibiotika in Tierhaltungen verbunden? Welche Erwartungen verbinden VerbraucherInnen mit „antibiotika-frei“ erzeugten Produkten? Welche Tierhaltungssysteme eignen sich besonders für eine weitreichende Antibiotikareduktion und sichern zugleich langfristig gesellschaftliche Akzeptanz für die Tierhaltung?

Mit der Tagung möchten wir neue Perspektiven für eine wirksame Bekämpfung von Antibiotikaresistenzen eröffnen und gemeinsam mit Ihnen diskutieren. ●

Veranstaltungsort und Anmeldung

Universität Göttingen
Adam-von-Trott-Saal (Altes Mensagebäude, 1. OG)
Wilhelmsplatz 3, 37073 Göttingen

Anmeldung bitte an:

ernaehrung@germanwatch.org

Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenlos. Sie finden in der Nähe des Tagungssaales Möglichkeiten zum Mittagessen.

VeranstalterInnen



Prof. Achim Spiller, Universität Göttingen, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung



Reinhild Benning, Germanwatch e.V.



Ärzteinitiative gegen Massentierhaltung

Gefördert durch

Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)
Tierärzte für verantwortbare Landwirtschaft e.V. (TfVL)

Bildnachweis Titel „Rind, Schwein, Huhn“, Fotolia/MoreVector

Germanwatch e.V.

Dr. Werner-Schuster-Haus, Kaiserstraße 201, 53113 Bonn
Tel. 0228 - 60 492-0

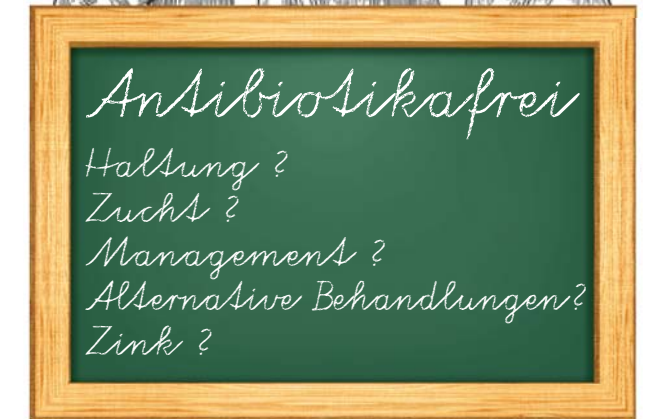
Stresemannstraße 72, 10963 Berlin Tel. 030 - 2888 356-0
www.germanwatch.org • info@germanwatch.org

EINLADUNG

FACHTAGUNG

Antibiotikaminimierung in der Tierhaltung

5. Oktober 2017



10.00 Uhr

Begrüßung

- Prof. Dr. Achim Spiller, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Universität Göttingen
- Christoph Bals, Politischer Geschäftsführer bei Germanwatch e.V.

Grußwort

- Prof. Dr. Witte, Robert Koch Institut (RKI)

Moderation

- Hanna Gersmann, Chefredakteurin taz. FUTURZWEI

10.30 Uhr

Antibiotikareduktion – Chance oder Risiko für das Agrarland Nr. 1?

- Christian Meyer, Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Niedersachsen

11.00 Uhr

Status Quo des Einsatzes und der Erfassung der Antibiotikaabgabe in Deutschland und der EU

- Dr. Jürgen Wallmann, Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)

11.30 Uhr

Übertragung von antibiotikaresistenten Bakterien und deren Resistenzgenen zwischen Mensch und Tier

- Dr. Christiane Cuny, Robert Koch Institut (RKI)

12.00 Uhr

Antibiotikaresistenzen auf Lebensmitteln und Übertragungen auf den Menschen

- Dr. Alexandra Fetsch, Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

12.30 Uhr | Mittagspause

13.30 Uhr

Bedeutung der besonders wichtigen Antibiotika (sog. Reserveantibiotika) aus Sicht der Humanmedizin

- Martin Eikenberg, Leiter des Instituts für Allgemeine Hygiene, Krankenhaushygiene und Umwelthygiene Bremen

14.00 Uhr

Welche Qualitätsansprüche haben VerbraucherInnen rund um eine gesellschaftlich akzeptierte Tierhaltung?

- Prof. Dr. Achim Spiller, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Universität Göttingen

15.00 Uhr | Kaffeepause

15.30 Uhr

Blick in die Praxis: Konkrete Wege zur Antibiotikaminimierung in der Tierhaltung

- Dr. Matthias Link, Landestierärztekammer Niedersachsen

16.00 Uhr

Antibiotika-freie Fleischerzeugung – Chance oder Risiko?

- Dr. Heinz Schweer, Direktor Landwirtschaft bei Vion

16.30 Uhr | Kaffeepause

16.45 Uhr

Regeln zum Einsatz von (sog. Reserve-) Antibiotika im Vergleich

- Reinhild Benning, Germanwatch e.V.

17.15 Uhr

Möglichkeiten der Kennzeichnung: Wie können Lebensmittel aus antibiotika-freier oder -reduzierter Produktion ausgezeichnet werden?

- Antje Risius, Lehrstuhl Marketing für Agrarprodukte und Lebensmittel, Universität Göttingen

18.00 Uhr | Imbiss

18.30 Uhr

Perspektiven für die Vermarktung von Lebensmitteln aus antibiotikaminimierter Produktion

- Dr. Elisabeth Boese, Tierärztin u. Milchbäuerin, Bundesverband deutscher Milchviehhalter
- Dr. Heinz Schweer, Vion
- Hendrik Haase, Handwerkliche Metzgerei Kumpel & Keule
- Jochen Dettmer, Geschäftsführer Neuland-Fleisch und Schweinehalter
- Dr. Rupert Ebner, Tierarzt und Slow Food

ca. 20.00 Uhr | Ende der Veranstaltung

